

Niederschrift

über die öffentliche gemeinsame Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses der Gemeinde Blender, des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses der Gemeinde Thedinghausen und des Ausschusses für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau- u. Planung der Samtgemeinde Thedinghausen, am Donnerstag, dem 24.06.201, 18:00 Uhr, in Thedinghausen – Beppen, Schützenhalle, Beppener Heide 1.

Bauausschuss Blender

Anwesend:

Ratsmitglied Gutjahr
Bürgermeister Rott als Vertreter für Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Thies als Vertreter für Ratsmitglied Oetting

Es fehlt:

Vorsitzender Winter
Ratsmitglied Hustedt
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Oetting

Bauausschuss Thedinghausen

Anwesend:

Stellv. Vorsitzender H. von Hollen
Ratsmitglied Fahrenholz
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Ratsmitglied Mensen als Vertreter für Ratsmitglied Jacobs
Ratsmitglied Schröder
Ratsmitglied de Riese als beratendes Mitglied

Es fehlt:

Ratsmitglied Wulf
Ratsmitglied Burkel
Ratsmitglied Jacobs
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Thalmann

Bauausschuss Samtgemeinde

Anwesend:

Stellv. Vorsitzender Schröder
Ratsmitglied v. Hollen als Vertreter für Ratsmitglied Bremer
Ratsmitglied Künnemeyer
Ratsmitglied Mensen als Vertreter für Ratsmitglied Schumacher
Ratsmitglied de Riese als Vertreter für Ratsmitglied Schümann
Beigeordneter Thies

Es fehlt:

Ratsmitglied Bremer
Ratsmitglied Burkel

Ratsmitglied Schümann
 Ratsmitglied Schumacher
 Ratsmitglied Suhr
 Ratsmitglied Thalmann

Von der Verwaltung:

SGBgm. Schröder
 Bauamtsleiter Link
 Herr Stechow als Protokollführer

Als Gast:

Herr Eggers-Mohrmann, Fa. WindStrom
 Herr Böttcher, Fa. WindStrom
 Frau Wiemer, Fa. e3 planungs GmbH
 Herr Haschenburg, Fa. wpd
 Herr Schwarz, Planungsbüro Schwarz + Winkenbach
 Herr Winkenbach, Planungsbüro Schwarz + Winkenbach
 Herr Klay, Weser Kurier
 Herr Mix, Thedinghäuser Zeitung
 4 Bürger

TOP 1 – Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Vorsitzende des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses der Gemeinde Thedinghausen, Ratsmitglied Heinz von Hollen leitet die heutige Sitzung. Er begrüßt insbesondere Frau Wiemer von der Fa. e3, Hamburg, Herrn Haschenburger von der Fa. wpd, Bremen, Herrn Eggers-Mohrmann, FaWindStrom, Herrn Böttcher, Fa WindStrom, Herrn Schwarz und Herrn Winkenbach vom Planungsbüro und die beiden Vertreter der Presse.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Fragen von den Einwohnern werden nicht vorgebracht.

**TOP 3 - Beratung und Meinungsbildung über Repowering-Anträge für die Windparks in Blender und Beppener Bruch.
 -DS-Nrn. S.4.16.394 u. S.4.16.395-**

Mit den Vorträgen beginnt die Firma WindStrom. Herr Eggers-Mohrmann stellt das Büro und sich vor. In der anschließenden ausführlichen PowerPoint Präsentation stellt er das geplante Repowering Projekt vor. Die Einzelheiten werden hier im Protokoll nicht wiedergegeben, da die PowerPoint Präsentation den Fraktionsvorsitzenden zur Verfügung gestellt wird. Bei Bedarf können weitere Ratsmitglieder die PowerPoint Präsentation beim Protokollführer anfordern. Er weist noch daraufhin, dass die geplanten Anlagen genauso aussehen, wie die jetzt neu aufgestellten fünf Anlagen im Schwarmer Bruch. Es handelt sich um die Anlagen Enercon E82 mit 2,3 Megawatt. Wunschziel der Firma ist, dass die Anlagen 2012 stehen. Die Bauleitplanung und die emissionsschutzrechtlichen Verfahren werden einige Zeit in Anspruch nehmen.

Anschließend wird über das Beppener Projekt diskutiert.

GD Schröder weist daraufhin, dass es in diesem Windpark noch sehr viele weitere Anlagenstandorte gibt. Insgesamt über 20 Windkraftanlagen. Er persönlich findet es nicht richtig, dass man diese Anlagen jetzt bei der Betrachtungsweise außer Acht lässt. Es kann nicht sein, dass die Firma WindStrom nun entsprechende positive Festsetzungen im Bebauungsplan erhält im Hinblick auf Bauhöhen, Baugrenzen etc. Evtl. haben dadurch andere Firmen später Nachteile. Insbesondere geht es der Gemeinde auch darum, nicht jede ein bis zwei Jahre das Bebauungsplanverfahren neu aufzurollen. Wahrscheinlich werden in den nächsten Jahren weitere Repowering Anträge im Beppener Bruch kommen. Er spricht sich dafür aus, jetzt das ganze Plangebiet zu untersuchen und die Baugrenzen und Höhen so festzulegen, dass alle gleich behandelt werden.

Herr Eggers-Mohrmann erklärt, dass sie sich erstmal nur mit ihrem Projekt auseinandergesetzt haben. Inwiefern sich ein kompletter Besatz mit z.B. E82 Anlagen auf die anderen Anlagenstandorte auswirkt, ist noch nicht untersucht worden. Seinerzeit bei Verabschiedung des Bebauungsplanes war die Technik noch nicht so weit wie heute. Der Bebauungsplan hat auch sehr respektive Festsetzungen, die jetzt einer modernen Anlagengeneration im Wege stehen. Er persönlich spricht sich dafür aus, diese Bebauungsplanfestsetzungen zu lockern und großräumige Baufenster oder keine Baufenster mehr festzusetzen. Die Anlagenanzahl wird sich nicht erhöhen, da durch die Mindestabstände und die Standsicherheitsnachweise ein dichteres Heranrücken der Anlagen nicht möglich ist.

GD Schröder spricht sich nochmal dafür aus, diesen Windpark optimal vorausschauend zu planen, da er auf Dauer Bestand hat. Dies betrifft sowohl die Höhe als auch die einzelnen Baufenster.

Ratsmitglied Mensen ist ebenfalls dafür, auch bei den anderen Anlagenstandorten Ausweitung der Baufenster vorzunehmen. Auch für ihn stellt sich die Frage, ob er nicht in den nächsten Jahren die beiden noch bestehenden Anlagen repowert. Dann bräuchte er wahrscheinlich auch größere Baufenster. Er sieht hier schon die Notwendigkeit für eine Veränderung des Windparks insgesamt.

Ratsmitglied Fahrenholz fragt an, ob die Gemeinde verpflichtet ist, diese Repowering-Maßnahme zu beschließen. Dies wird von GD Schröder verneint. Sie fragt sich dann, welche Vorteile die Gemeinde hiervon hat. Sie würde dem Projekt so nicht zustimmen.

GD Schröder erwidert, dass die Bundesregierung diese Repowering-Maßnahmen mit einer besseren Einspeisevergütung belohnt, weil sie die regenerativen Energien in Deutschland ausweiten wollen. Dies ist der entscheidende Ansatz für die Repowering Maßnahme.

Ratsmitglied Rott fragt an, ob verbindlich geregelt werden kann, dass die Transponder oder Radar-Lösungen eingesetzt werden, wenn sie serienreif sind.

Sowohl von den Antragstellern als auch von der Verwaltung wird geäußert, dass über einen städtebaulichen Vertrag durchaus bestimmt werden kann, dass bestimmte Maßnahmen eingebaut werden.

Herr Schwarz führt hierzu aus, dass diese Maßnahmen wie Transponder und Radar-Lösungen funktionieren und auch bald serienreif sein werden. Das Problem liegt aber darin, dass sie nicht eingesetzt werden dürfen, da zurzeit die rechtlichen Bestimmungen dagegen stehen. Ob

und wann die Regierung diese Vorschrift ändert, ist nicht bekannt. Es kann also durchaus noch Jahre dauern, dass man mit der bisherigen Regelung leben muss.

Herr Eggers-Mohrmann erklärt, dass in anderen Windparks durch den Landkreis oder dem Gewerbeaufsichtsamt auch noch nachträglich Maßnahmen verlangt worden sind. Dies sehen die Bundesemissionsschutzgenehmigungen grundsätzlich vor.

Anschließend geht es mit der Repowering-Maßnahme in Blender weiter.

Hierzu wird ein entsprechender Vortrag im Rahmen einer PowerPoint Präsentation von Herrn Haschenburg und Frau Wiemer gehalten. Die PowerPoint Präsentation wird den Fraktionsvorsitzenden und bei Bedarf den anderen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Es folgt daher keine Wiederholung hier im Protokoll.

In Blender ist der Gittermast ins vorhandene Konzept einbezogen worden. Hier laufen die Verhandlungen mit dem jetzigen Eigentümer/Betreiber der Anlage. Zu den Gamesa Anlagenbetreibern haben sie keinen Kontakt aufgenommen, da die Anlagen zu neu sind. Die beiden Varianten werden im Vortrag vorgestellt. Einmal geht es um vier neue E82 Enercon Anlagen, bei der einen Variante sind es zwei E82 und eine E101 mit 3 Megawatt Leistung und größerer Gondel. Der Rotor ist bei dieser Anlage wesentlich größer.

Mit vertraglichen Regelungen im Hinblick auf Transponder oder Radar-Lösungen hat die Firma kein Problem.

Um 19:05 Uhr verlässt Ratsmitglied Rott die Sitzung.

Ratsmitglied Fahrenholz fragt Frau Wiemer wie es mit der Schattenbelastung der Bevölkerung aussieht. Frau Wiemer verweist auf die bestehenden Berechnungen und erklärt, dass kein Hausbewohner über den gesetzlichen Rahmen hinaus belastet wird. Vorher werden die Anlagen durch feste Module ausgeschaltet.

Anschließend geht Herr Schwarz darauf ein, dass es aus seiner Sicht auch sehr wichtig ist, den ganzen Windpark in Beppen und Blender zu untersuchen. Man könnte natürlich auch alles laufen lassen. Dies würde aber weitere Änderungen des Bebauungsplans in Zukunft bedeuten und der erste Investor könnte sich einen größeren Spielraum herausnehmen wie die nachfolgenden Anlagenantragsteller. Dies kann später zu Schwierigkeiten führen. Aus seiner Sicht sollte alles zu Ende gedacht werden und die Entwicklungspielräume dieses Windparks ausgelotet werden. Dazu müssten entsprechende flexiblere Baufenster und textliche Festsetzungen geschaffen werden. So kann der maximale Spielraum sowohl von den Anlagenstandorten als auch von der Höhe festgelegt werden.

Herr Eggers-Morhmann kann grundsätzlich die Haltung der Gemeinde hierzu verstehen. Er geht aber davon aus, dass man soweit in die Zukunft nicht denken kann, dass es immer wieder technische und kaufmännische Änderungen gibt. Im Hinblick auf die Kosten für eine derartige großflächige Untersuchung kann er sich zurzeit noch nicht äußern. Er muss sehen, wieweit er in dieser Hinsicht gehen kann. Er ist aber bereit, den Windpark mit E82-Anlagen grob durchzurechnen,

GD Schröder erklärt, dass die heutige Sitzung dazu dient, eine Meinungsbildung zu finden. Deshalb sind auch alle drei betroffenen Gremien hier zusammengekommen. Die Auswirkungen des Parks wurden heute deutlich. Jetzt ist die Politik gefragt, die nach den Ferien eine grundsätzliche Aussage zu den Repowering-Maßnahmen treffen muss.

Insbesondere geht es darum, ob die Mehrheit für 150 Meter hohe Anlagen ist. Darüberhinaus sollten beide Standorte optimal geplant werden. Bisher ist aus seiner Sicht kein Widerstand von der Bevölkerung kundgetan. In den Sommerferien werden jetzt die Antragsteller, die Planer und die Verwaltung die verfahrensrechtlichen Sachen besprechen. Es wird noch kein endgültiges Ergebnis vorgelegt, aber für die politischen Gremien wird eine Beschlussvorlage über das grundsätzliche Repowering vorgelegt.

Ratsmitglied Thies erklärt, dass er aus seiner Sicht erstmal die politische Entscheidung der Mitgliedsgemeinden treffen möchte. Die Samtgemeinde ist erstmals weniger tangiert, da es die einzelnen Gemeinden und deren Bevölkerung betrifft. Er spricht sich daher dafür aus, erstmal die grundsätzliche Entscheidung im Rat über die höheren Anlagen zu treffen. Für Blender ist es schon ein erheblicher Unterschied ob die Anlagen 100 oder 150 Meter hoch sind. Dies wird in der Örtlichkeit deutlich wahrnehmbar sein.

GD Schröder erklärt, dass die Angelegenheit in Ruhe beraten werden kann. Nach den Ferien sollten die beiden Gemeinderäte oder die Bauausschüsse eine Grundsatzentscheidung treffen.

TOP 4 - Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

TOP 5 - Einwohnerfragestunde

Fragen der Einwohner werden nicht vorgebracht.

Herr von Hollen bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Beteiligung und wünscht allen, insbesondere den Planungsbüros von außerhalb, eine gute Heimfahrt und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Gemeindedirektor

Vorsitzender

Protokollführer